

Parlament communal Gemeindeparlament

Protocol/Protokoll

Sesida dil parlament 04/2016 dils 26 d'october 2016, 19.00 – 22.00 uras
Parlamentssitzung 04/2016 vom 26. Oktober 2016, 19.00 – 22.00 Uhr, Casa Cumin Ilanz

Presents/Anwesend:

Presidenta/Präsidentin: Brändli Capaul Ursula
 Commembers/Mitglieder: Alig Lorenz, Bearth Remo, Blumenthal Giusep, Bundi Hanspeter, Caderas Bruno, Cadruvi Gion Mathias, Caduff Anita, Camenisch Glieci, Camenisch Marcus, Candrian Armin, Capeder Angela, Cavigelli Flurin, Cavigelli Tarcisi, Cavigelli Werner G., Dalbert Jeannette, Darms Gieri, Darms Toni, Duff Mirco, Maissen Carmelia, Schmid Valentin, Von Bergen Sarah, Zinsli Thomas

Suprastonza/Gemeindevorstand: Casanova Aurelio (Gemeindepräsident), Cantieni Roman, Hänny Monica, Hafner Gerold

Administraziun/Verwaltung: Efinger Emil (Leiter Hochbau zu Traktandum 2)

Protocol/Protokoll: Beer-Killias Irina, Gabriel Martin

Perstgisas/Entschuldigt:

Parlamentaris/Parlamentarier: Candreja Lukretia, Vieli Kurt
 Suprastonza/Gemeindevorstand: Cadalbert Damian
 Diverse: Ser dr. Jan Andrea Bernhard, menader da project Refo500

La presidenta dil parlament, Ursula Brändli Capaul, beneventa ils parlamentararis, ils commembers dalla suprastonza, ils representants dallas medias ed ils representants dall'administraziun communal.

Die Parlamentspräsidentin Ursula Brändli eröffnet die 28. Parlamentssitzung und begrüsst alle Parlamentarier, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die Vertreter der Verwaltung.

La suandonta gliesta da tractandas vegn approbada unanimamein:
Folgende Traktandenliste wird einstimmig genehmigt:

Tractandas/Traktanden:

1. Protocol dils 7 da settember 2016
Protokoll vom 7. September 2016

2. Preinformaziun sanaziun ed engrondaziun casa da scola professionala Glion
Vorinformation Sanierung und Vergrößerung Gewerbeschule Ilanz
3. Cunvegna da prestaziun cun la Regiun Surselva per menar il Center da formaziun Surselva;
predeliberaziun e proposta per mauns dalla votaziun all'urna
*Leistungsvereinbarung mit der Regiun Surselva zur Führung des Bildungszentrums Surselva;
Vorberatung und Antrag zuhanden der Urnenabstimmung*
4. Garanzia da deficit dalla vischnaunca per las festivitads Refo500; approvaziun
Defizitgarantie der Gemeinde zu den Feierlichkeiten Refo500; Genehmigung
5. Fixaziun dalla quota 2017 pigl acquist da beins immobigliars entras persunas digl exteriur
Festlegung der Quote 2017 für Grundstückerwerb durch Personen im Ausland
6. Informaziun davart la lavur da giuventetgna futura en vischnaunca
Information zur künftigen Jugendarbeit in der Gemeinde
7. Informaziuns dil biro parlamentar e dalla suprastanza
Informationen Parlamentsbüro und Gemeindevorstand
8. Ura da damondas
Fragestunde

1. Protocol dils 7 da settember 2016/Protokoll vom 7. September 2016

Il protocol no. 3 dalla sesida dil parlament dils 7 da settember 2016 vegn approbaus unanimamein.

Zum Protokoll hat Tarcisi Cavigelli eine Bitte um Ergänzung. Bei Traktandum 5, Fragestunde, hätte er eine präzisiertere, ausführlichere Formulierung seiner zwei Fragen und deren Antworten gewünscht. Es sind keine grundsätzlichen Abweichungen. Da Cavigelli heute Abend keine genaue Neuformulierung liefern kann, fragt die Parlamentspräsidentin die Parlamentarier, ob das Parlamentsbüro befugt wird, die Bereinigung nach Rücksprache mit Cavigelli vorzunehmen. Dies wird einstimmig angenommen. Das Protokoll Nr. 3 der Parlamentssitzung vom 7. September 2016 wird einstimmig genehmigt.

2. Preinformaziun sanaziun ed engrondaziun casa da scola professionala Glion *Vorinformation Sanierung und Vergrößerung Gewerbeschule Ilanz*

Il project vegn presentaus detagliadamein dil president communal, Aurelio Casanova ed il menader digl uffeci da construcziun aulta, Emil Efinger. Il credit per il project sto vegnir plidaus ella proxima sesida dil parlament. Plinavon ei quella fatschenta suttamessa alla votaziun communal. Ils cuosts previ per la sanaziun ed igl engrondiment muntan a 6.590 milliuns francs.

Gemeindepräsident Aurelio Casanova möchte das Parlament heute detailliert über die projektierten Arbeiten an der Gewerbeschule Surselva in Ilanz orientieren. Dies vor allem im Hinblick auf die nächste Parlamentssitzung, welcher das Budget 2017 vorgelegt wird. Die Kosten für die Sanierung sind gemäss Kostenvoranschlag vom 12.09.2016 mit CHF 6.590 Mio veranschlagt.

Das Holzbildungszentrum ist für unsere Region wichtig. Holzbau Schweiz und der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten haben auch andere Projekte angeschaut, vor allem in der Region Landquart. Schlussendlich aber unserem Projekt den Vorrang gegeben.

Das Gebäude ist energietechnisch in einem desolaten Zustand. Zudem dringt Wasser in den Keller. Die Unterrichtsräume sind zu klein und haben Zugluft. Das Dach ist wegen statischer Probleme renovationsbedürftig. Anpassungen in der Ausbildung der Zimmerleute verlangen nach grossen Räumen für die Elementbautechnik sowie die Errichtung neuer Anlagen (Kran, grössere Maschinen für den Holzelementbau etc.).

Am 23.6.2016 fand eine Informationsveranstaltung für die Nachbarn statt. Das kommunale Bauamt und die kantonalen Stellen haben das Baugesuch geprüft. Vom 9. bis 29.9.2016 fand die öffentliche Auflage statt. Es wurden keine Einsprachen eingereicht. Somit erteilte der Gemeindevorstand anlässlich seiner Sitzung am 10. Oktober 2016 die Baubewilligung. Dabei entstand kein Präjudiz betreffend der Bauausführung weil dafür die Gewährung eines Kredites durch das Parlament bzw. durch die Urnengemeinde benötigt wird.

Emil Efinger, Leiter des Hochbauamtes Ilanz-Glion, präsentiert das Projekt mittels einer Powerpoint-Präsentation sehr ausführlich.

Fragen und Antworten zum Projekt

Valentin Schmid: Ich finde es ein tolles Projekt. 6.5 Mio Franken sind sehr viel Geld. Müssen wir diese Kosten alleine tragen?

GP Aurelio Casanova: Ja. Wir können mittels Mieterhöhungen die Investitionen langfristig ausgleichen. Ein Beitragsgesuch wurde der Patenschaft für Berggemeinden eingereicht.

Giusep Blumenthal: Muss mit grösseren Lärmimmissionen gerechnet werden?

GP Aurelio Casanova: Nein. Der Neubau ist besser isoliert, die neuen Maschinen verursachen weniger Lärm. Der normale Schulbetriebslärm bleibt.

Toni Darms: Wir haben in den letzten Jahren viel verloren, Pflegerinnenschule, Notfallzentrale etc. Die Möglichkeit die Ausbildung der Holzfachleute und Maurer zu behalten, müssen wir wahrnehmen.

Carmelia Maissen: Warum hat sich das Projekt verzögert? Man sprach einmal vom Baubeginn Frühling 2016? Wer finanziert den Maschinenpark? Habe ich das richtig gesehen, dass man nur mit einer Garderobe rechnet? Muss das Holz, welches für den Bau verwendet wird, ausschliesslich aus der Region stammen, auch wenn dies ein Mehrpreis bedeutet?

GP Aurelio Casanova: Als wir den Baubeginn auf Frühling 2016 ansetzten, waren wir uns bewusst, dass dies etwas illusorisch ist. Wir mussten auch aus politischen Gründen das Projekt verschieben. Nun konnte das Projekt sauber aufgegleist werden.

Emil Efinger: Selbstverständlich sind getrennte Garderoben vorgesehen. Der Maschinenpark wird durch die Nutzer finanziert. Einheimisches Holz wäre sinnvoll, um die regionale Wertschöpfung zu fördern.

GP Aurelio Casanova: Die Ausschreibung unterliegt dem Submissionsverfahren. Darin kann eine Variante mit einheimischem Holz und eine Variante ohne diese Bedingung verlangt werden.

Gieri Darms: Ich finde es auch als Wirtschaftsförderung gut. Das Gebäude befindet sich in der Schul- und Wohnzone. Der Lärm darf nicht zunehmen. Keine heulenden Maschinen und störende Kamine. Die Holzfarbe wurde in der Projektvorstellung eher gräulich und nicht holzfarben dargestellt. Fällt die grössere Wiese neuen Parkplätzen zum Opfer?

GP Aurelio Casanova: Das Gebäude steht in der Zone für öffentliche Bauten. Es werden keine Kamine gebaut. Die Anzahl Parkplätze wird höchstens durch 2 neue Parkplätze für Kursleiter/Lehrer ergänzt. Den Schülern stehen keine Parkplätze vor dem Gebäude zur Verfügung. Das Projekt lag öffentlich auf und es wurden keine Einsprachen eingereicht.

Emil Efinger: Man wird vermutlich vorvergrautes Holz verwenden. Das Erscheinungsbild wird nicht holzfarbschimmernd sein. Es ist nicht vorgesehen, die Fassade zu hobeln oder zu lasieren.

Gion Mathias Cadruvi: Bleibt die Substanz mit dem Nordtrakt?

Emil Efinger: Nein. Es braucht neue Wand- und Dachkonstruktionen.

Gieri Darms: Nochmals eine Rückfrage betreffend der Farbe, dann bleibt das Gebäude also grau?

Emil Efinger: Ja. Dies ist der Effekt des Vorvergrauens. Das ermöglicht eine einheitlichere Farbe, als wenn man das Holz auf natürlichem Weg vergrauen lässt.

GP Aurelio Casanova: Heute Abend wollte ich euch das Projekt präsentieren damit ihr detailliert informiert seid. Wenn wir das Projekt nicht realisieren wollen, dann müssen wir in Zukunft auf die Berufsschule in Ilanz verzichten. Am 30.11.2016 soll hier im Parlament über einen Rahmenkredit befunden werden. Ein Teil dieses Kredites wird auch im Budget 2017 aufgenommen. Das Projekt muss auch vor die Urnengemeinde weil das Projekt mehr als CHF 1'000'000.-/Jahr vorsieht.

3. Cunvegna da prestaziun cun la Regiun Surselva per menar il Center da formaziun Surselva; predeliberaziun e proposta per mauns dalla votaziun all'urna Leistungsvereinbarung mit der Regiun Surselva zur Führung des Bildungszentrums Surselva; Vorberatung und Antrag zuhanden der Urnenabstimmung

Il parlament decida unanimamein da suttametter alla votaziun all'urna dils 27 da november 2016 l'approbaziun dalla cunvegna da prestaziun cun la Regiun Surselva per menar il Center da formaziun Surselva.

Beim vorliegenden Geschäft handelt es sich um eine wiederkehrende Ausgabe, welche gemäss Art. 31 Lit. d Ziff. 2 der Gemeindeverfassung der Urnengemeinde zur Genehmigung zu unterbreiten ist. Das Gemeindeparlament hat gemäss Art. 35 Lit. h alle Vorlagen welche der Urnenabstimmung unterliegen vorzubereiten und einen begründeten Antrag zu stellen.

GP Aurelio Casanova: Ich habe in der Botschaft die wichtigsten Punkte zusammengefasst. Die aktuelle Situation: Am 25.11.2015 wurde für das Jahr 2016 eine einjährige globale Leistungsvereinbarung verabschiedet. Die neue Leistungsvereinbarung soll vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2026 gelten. Für die Gemeinde Ilanz/Glion beträgt der aktuelle Kostenanteil rund CHF 240'000.- pro Jahr. Die Präsidentenkonferenz hat am 13.09.2016 die nun vorliegende Leistungsvereinbarung betreffend Führung des Bildungszentrums Surselva (BZS) einstimmig verabschiedet.

Eintreten: Das Parlament beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

Detailberatung:

Carmelia Maissen: Werden die Berufsschule, die Handelsschule und das Brückenangebot ausschliesslich vom Kanton getragen? Wie ist der Entscheidungsprozess falls ein Schulangebot wegfällt?

GP Aurelio Casanova: In den CHF 240'000.- sind die Beiträge an die Musikschule, den Logopädischen Dienst und der Hochbegabtenförderung enthalten. Die Tagesschule sowie die Scola Vinavon werden von den Teilnehmern und aus einer Reserve finanziert.

Roman Cantieni: Das ist korrekt. Bei der Scola Vinavon, der Gewerbeschule und der kaufmännischen Schule trägt der Kanton die Kosten.

Toni Darms: Die Laufzeit von 10 Jahren beschäftigt mich, was ist, wenn Änderungen eintreffen?

GP Aurelio Casanova: Der Kanton hat eine Mindestlaufzeit von 7 Jahren empfohlen. Wir möchten mit den 10 Jahren ein Zeichen setzen. Wenn keine Änderungen vorgenommen werden müssen, muss über die Vereinbarung nicht wieder abgestimmt werden. Falls Anpassungen notwendig werden, kann die Leistungsvereinbarung, unter Berücksichtigung der Kündigungsfrist von 12 Monaten, gekündigt werden.

Giusep Blumenthal: Was passiert wenn in 5 – 6 Jahren Mehrkosten entstehen?

GP Aurelio Casanova: Wir wissen, dass für das Jahr 2017 CHF 240'000.- vorgesehen sind. Diese Position wird im Budget aufgenommen. Falls massive Änderungen eintreffen, muss die Vereinbarung angepasst werden.

Gieri Darms: Die Schüler kommen aus 17 Gemeinden. Wieviele Schüler sind das total?

Roman Cantieni: Das Brückenangebot wird von ca. 60 Personen besucht, die Handelsmittelschule von 40 bis 50 und die kaufmännische Schule besuchen ca. 90 Schüler. Bei der Gewerbeschule sind es deren 120.

GP Aurelio Casanova: Auf der Homepage des Bildungszentrums Surselva sind im Jahresbericht alle genauen Zahlen aufgeführt.

Lorenz Alig: Die Mittelschulen müssen in der Region bleiben. Ilanz allein könnte das nicht tragen. Ich bin der Meinung, dass wir ein gutes Zeichen setzen, wenn wir diese Leistungsvereinbarung für die nächsten 10 Jahre unterschreiben.

GP Aurelio Casanova: Nur als kleine Ergänzung. Wir erteilen nicht eine carte blanche. Die Kosten müssen jedes Jahr budgetiert und von der Präsidentenkonferenz gutgeheissen werden.

Mirco Duff: Meiner Meinung nach, sollte man einen Kostendeckel festlegen.

GP Aurelio Casanova: In einer Leistungsvereinbarung stehen keine Zahlen. Darum kann dein Vorschlag nicht aufgenommen werden. Sonst müsste man eine jährliche Summe definieren.

Mirco Duff: Aber eine Kompetenz, welche eine Maximalsumme festlegt.

Carmelia Maissen: Im 2009 war ich dabei, als man das „eine Dach“, das BSZ, schuf. Vorher gab es jährlich umfangreiche Diskussionen. Das Bildungsangebot ist sehr wichtig für die Region. Wenn wir nicht darin investieren wollen, wo dann? Ein Kostendeckel kann nicht erlassen werden, da die Kostenschwankungen zu gross sind. Abhängig von den Schülerzahlen. Da kann man nicht irgendwelche Bremsen einbauen. Wir können die Vereinbarung aber unter Berücksichtigung einer 12-monatigen Kündigungsfrist kündigen.

Mirco Duff: Mir geht es nicht darum, jemanden auszubremsen. Ich möchte nur Klarheit, bis wohin man gehen darf, wenn es in 4 Jahren heisst, dass es ganz anders aussieht.

GP Aurelio Casanova: In der Leistungsvereinbarung ist vermerkt, dass falls eine Gesetzesänderung oder ein Ausstieg des Kantons stattfinden würde, die Kündigung auch vor der definierten Laufzeit erfolgen kann.

Lorenz Alig: Ich bin dafür, dass wir die Kontrolle behalten. Zuletzt läuft der Beitrag jedoch auch über das Gemeindebudget und dort können wir mitentscheiden. Das mit dem Kostendeckel funktioniert auch nicht, weil die Schülerzahlen schwanken. Man kann ja nicht gewisse Schüler nicht unterrichten.

GP Aurelio Casanova: Ich kann euch versichern, dass in der Präsidentenkonferenz intensiv darüber diskutiert wurde. Niemand will, dass die Kosten aus dem Ruder laufen. Allen ist jedoch klar, dass die Bildungskosten weiterhin steigen werden.

Antrag Gemeindevorstand:

Genehmigung der Leistungsvereinbarung mit der Region Surselva zur Führung des Bildungszentrums Surselva für die Zeit vom 1.1.2017 – 31.12.2026 gemäss Beschluss der Präsidentenkonferenz vom 13. September 2016 zuhanden der Urnenabstimmung.

Schlussabstimmung

Das Parlament beschliesst einstimmig, den Antrag des Gemeindevorstandes anzunehmen und der Urnengemeinde vom 27.11.2016 zu unterbreiten.

4. Garanzia da deficit dalla vischnaunca per las festivitads Refo500; approvaziun

Defizitgarantie der Gemeinde zu den Feierlichkeiten Refo500; Genehmigung

Il marcau da Glion sco center dalla vischnaunca Ilanz/Glion ei in dils actualmein 53 marcaus da reformaziun en 12 tiaras en Europa. Il marcau da Glion ei vegnius undraus dalla Communitad europeana dallas baselgias evangelicas (CEBE) cun il tetel d'honor "Marcau european dalla Reformaziun". Els onns 2017 tochen 2019 ein planisadas a Glion differentas activitads en connex cun il giubileum dalla reformaziun. La gruppa da lavur "Refo500" ha presentau il budget e damonda il parlament per in sustegn. Il parlament plaيدا la garanzia da deficit per las festivitads Refo500, CHF 90'500.- cun 22 vuschs (1 abstenziun).

Am 26. Februar 2015 hat die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen Europas der Stadt Ilanz das Label „Reformationsstadt Europas“ verliehen. Die Stadt Ilanz gehört damit zum europaweiten Netzwerk der Reformationsstädte. Mit diesem Label wurde die Bedeutung von Ilanz als Wiege der Reformation in Graubünden bestätigt. Ilanz spielte eine Vorreiterrolle im Demokratisierungsprozess Bündens und war die „wichtigste Stadt“ in den Drei Bünden, weil der Bundestag (= Versammlung aller Gesandten aus den Drei Bünden) alle für die Staatsbildung Bündens massgebenden Entscheide hier fällte. Diese Artikel besiegelten endgültig die Verlagerung der Herrschaftsrechte vom Bischof auf die Gemeinden/Nachbarschaften. Am 25. Juni 1526 hat der Bundestag die „Zweiten Ilanzer Artikel“ verfügt, die den Nachbarschaften bedeutende Rechte zusprachen, unter anderem das Recht, die Geistlichen zu wählen und zu entlassen. Ein Recht, das auch in der heute geltenden Kantonsverfassung festgeschrieben ist. Dieser Artikel war damals einer der Hauptgründe, dass in Graubünden eine einzigartige Konfessionslandschaft entstanden ist.

In den Jahren 2017 – 2019 sollen deshalb in Ilanz diverse Veranstaltungen zum Thema Reformation stattfinden. Unter anderem wurden auch spezielle Kulturführer ausgebildet, welche in der Altstadt Führungen mit dem Schwerpunkt Reformation durchführen.

Das Projekt wird von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von PD Dr. Jan-Andrea Bernhard betreut. Das Detailbudget für die diversen Anlässe rechnet mit Kosten von gesamthaft CHF 331'250.-. Der Grossteil der Ausgaben wird von der evangelischen Landeskirche übernommen. Die Bürgerliche Genossenschaft hat auch eine finanzielle Unterstützung zugesichert.

Die Defizitgarantie für die Gemeinde beträgt CHF 90'500.-. Grundsätzlich hätte der Gemeindevorstand diesen Betrag sprechen können. Wir haben aber unsere Ausgabenkompetenz von CHF 500'000.- für das Jahr 2016 fast ausgeschöpft, nämlich für:

| | | | | | |
|--------------|---|-----------------|-------------------|-------------------|---------------------------------------|
| 07.03.2016 | 6 | | 70'000.00 | | Eidg. Grundbuch, Fraktion Rueun |
| 07.03.2016 | 8 | | | 578'115 | Kauf Land in Castrisch |
| 17.05.2016 | 9 | | 28'842.02 | | Auflösung Spez. Finanz. Im FK |
| 06.06.2016 | 9 | | 35'000.00 | | Abschrankung Grava da Schmuér |
| 06.06.2016 | 8 | | 93'000.00 | | Wasserleitung Pendas |
| 06.06.2016 | 8 | | 37'000.00 | | Wasserleitung Kanalisationsgraben |
| 02.08.2016 | | | 155'000.00 | | SIE Waldweg Pigniu |
| 22.08.2016 | | | 45'000.00 | | Kredit Beleuchtung Kreisel Lumnezia |
| 12.09.2016 | | 9'945.00 | | | Miete Kindergarten Ilanz, Schulstr. 6 |
| Total | | 9'945.00 | 463'842.02 | 578'115.00 | |

Eintreten: Das Parlament beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

Detailberatung:

Toni Darms: Ich fand es komisch, dass ich über einen Kredit befinden sollte und kein Budget dazu bekommen habe.

GP Aurelio Casanova: Ich verstehe deinen Einwand. Diese Tabelle braucht jedoch einige Erklärungen und wurde deswegen nicht zugestellt (um Missverständnisse zu verhindern).

Gion Mathias Cadruvi: Wir sprechen eine Defizitgarantie von CHF 90'500.-. In der Regel wird diese ja aufgebraucht. Warum nimmt man gewisse Positionen, wie z. Bsp. die Signalisation für CHF 40'000.- nicht als Teil eines Projektes.

GP Aurelio Casanova: Die Gemeinde ist nicht Projektträgerin. Darum gewähren wir nur eine Defizitgarantie.

Bruno Caderas: Fünf Parteien sind involviert. Welche Garantie geben die anderen vier? Ich finde, dass Surselva Tourismus mehr übernehmen sollte. Dies könnte als Präzedenzfall verstanden werden.

GP Aurelio Casanova: Welche vier Parteien meinst du? Surselva Tourismus bezahlt bereits. Das Museum Surselva ist keine Partei, da es durch die Gemeinde jährlich unterstützt werden muss. Das Museum leistet

aber viel Manpower. Wir unterstützen auch viele andere Vereine. Wir sind als Gemeindevorstand der Meinung, dass wir diesen Anlass begehen müssen und zwar anständig.

Bruno Caderas: Die evangelische Kirchengemeinde und die Landeskirche. Den Vereinen werden Beiträge gesprochen und keine Defizitgarantien.

GP Aurelio Casanova: Wenn wir eine Defizitgarantie gewähren, kann der effektive Beitrag auch kleiner sein. Die Landeskirche übernimmt auch Kosten. Der wirkliche Profiteur der ganzen Sache ist die Gemeinde.

Lorenz Alig: Ich hätte die Frage nach den Ausgaben des Gemeindevorstandes über die CHF 500'000.- gestellt. Ich bin der Meinung, dass das Parlament die Defizitgarantie tragen soll. Ilanz gehört somit zu den grossen Städten. Im 2047 werde ich dann darauf aufmerksam machen, dass Pigniu sein 500-jähriges Jubiläum der Kirchengemeinde feiert.

Gieri Darms: Ilanz wird eine grosse Ehre zuteil. Dies muss unterstützt werden. CHF 90'500.- sollte kein grosses Hindernis sein. Diverse Sponsoren werden ja auch Beiträge leisten. Falls ich persönlich angefragt werde, werde ich auch zusagen.

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt eine Defizitgarantie von CHF 90'500.- für die Feierlichkeiten zu Refo500 verteilt auf die Jahre 2017 – 2019 zu übernehmen.

Schlussabstimmung:

Mit 22 Ja- und 0 Neinstimmen, bei 1 Enthaltung, wird der Antrag des Gemeindevorstandes angenommen.

5. Fixaziun dalla quota 2017 pigl acquist da beins immobigliars entras persunas digl exteriur Festlegung der Quote 2017 für Grundstückerwerb durch Personen im Ausland

Alla sesida dils 9 da mars 2016 ha il parlament communal decidu ina reglamentaziun unificada pigl acquist da beins immobigliars entras persunas digl exteriur pigl entir intschesch da vischnaunca. Considerond la situaziun economica difficila sco era pervia dall'iniziativa encunter secundas habitaziuns ei la quota da vender habitaziuns ord hotels d'appartements vegnida fixada a 100 pertschien e la vendita d'objects singuls da vendiders svizzers sco era la vendita da habitaziuns secundaras da jasters ad jasters ei vegniu lubiu. La suprastonza communal vesa negina raschun da midar la pratica digl onn 2016 e propona per igl onn 2017 la medema regulaziun.

Tenor art. 35 lit. a dalla Constituziun Communal (CC) ei la fatschenta en cumpetenzza dil parlament communal e suttamessa al referendum facultativ.

GP Aurelio Casanova: Kurz zusammengefasst, es bleibt alles beim Alten. Unser Antrag lautet gleich wie der von 2014, 2015 und 2016. Nur die Gemeinden Laax und Falera haben andere Regelungen.

Eintreten: Das Parlament beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

Detailberatung:

Gieri Darms: Ich mache den Vorschlag, dem Antrag des Gemeindevorstandes zuzustimmen. Es kommt sehr selten vor, dass ein Ausländer irgendetwas verkaufen kann. Umgekehrt schon.

Antrag:

Der Gemeindevorstand beantragt, die Quote für das Jahr 2017 für den Verkauf aus Gesamtüberbauungen auf 100 Prozent festzulegen und den Verkauf von Einzelobjekten schweizerischer Veräusserer sowie den Verkauf von Zweithandwohnungen von Ausländer an Ausländer zuzulassen.

Schlussabstimmung:

Der Antrag des Gemeindevorstandes wird einstimmig angenommen.

Dieses Geschäft unterliegt dem fakultativen Referendum.

6. Informaziun davart la lavur da giuventetgna futura en vischnaunca**Information zur künftigen Jugendarbeit in der Gemeinde**

Las vischnauncas fusiunadas dalla Lumnezia ed Ilanz-Glion han encuretg da collaborar sil sector lavur da giuventetgna. Aschia san ins engaschar ina persuna incaricada per la lavur da giuventetgna cun in pensum da 70 %. Ils parlamentararis retscheivan informaziuns co quella lavur da giuventetgna vesa o ed han la pusseivladad da tschentar damondas.

Die Gemeinde Ilanz/Glion beschäftigt zurzeit zwei Jugendarbeiter im Umfang von je 15 Stellenprozenten (total 30 Stellenprozente). Die langjährige Jugendarbeiterin Martina Cadonau hat auf Ende September 2016 gekündigt.

Aufgrund von früheren Abklärungen, welche der Gemeindegrosse wegen, eine Aufstockung der Jugendarbeit nahelegten, hat die seit Frühling 2016 neu eingesetzte Jugendkommission den Geschäftsleiter des Dachverbands Kinder- und Jugendförderung Graubünden, David Pfulg, beratend beigezogen. Es sollen neue Lösungen für die heute nicht mehr in allen Belangen befriedigende Situation aufgezeigt werden. Herr Pfulg stellte die Verbindung zur Gemeinde Lumnezia her, die ebenfalls ihre Jugendarbeit neu organisieren will. In der darauffolgenden Sitzung konnten die Vertreter der beiden Gemeinden feststellen, dass die gemeinsame Anstellung einer/s hauptamtlich tätigen Jugendarbeiterin /Jugendarbeiters den Vorteil bringen dürfte, dass eine entsprechend qualifizierte Fachkraft gefunden werden kann und so die Qualität der Jugendarbeit entscheidend verbessert wird.

Der Vorstand der Gemeinde Ilanz/Glion hat sich an der Sitzung vom 22. August 2016 ein Bild über die Aufgaben der Jugendarbeit machen können und über welchen Mehrwert die Jugendarbeit – bei entsprechendem Engagement – für die Jugendlichen und die Gesellschaft generiert werden kann. Die Gemeinde Lumnezia möchte, sofern möglich, die neue Stelle auf den 1. Januar 2017 besetzen, darum wurde die Stelle bereits ausgeschrieben.

Die Jugendkommissionen schlägt vor:

- *Die Jugendarbeit der Gemeinde Ilanz/Glion von 30 % auf 50 %, Lumnezia von 10 % auf 40 %, gesamthaft 90 % aufzustocken*
- *Ein/e Jugendarbeiter/in im Umfang von 70 % anzustellen*
- *Die Tätigkeit dieser Person soll zu 40 % in Ilanz/Glion und zu 30 % in der Lumnezia stattfinden*
- *Die zusätzliche Anstellung je einer Person im Umfang von 10 % zur Unterstützung am Freitag-/Samstagabend im jeweiligen Jugendlokal*
- *Die Personaladministration wird durch die Gemeinde Lumnezia bewerkstelligt*
- *Die inhaltliche Leitung der Jugendarbeit ist durch eine gemeinsame Jugendkommission mit 6 Personen (3 pro Gemeinde) vorgesehen*
- *Jährlich soll eine Konferenz aller interessierten Kreise zur Information und Feedback stattfinden*

Die Jugendarbeit soll vorerst als Pilotprojekt über drei Jahre realisiert werden. Dies generiert Kosten von circa CHF 65'000.-/Jahr. Die Kirchgemeinden übernehmen CHF 15'000.-/Jahr. Aktuell fallen Kosten von CHF 25'000.- bis 30'000.- jährlich an.

Fragen:

Valentin Schmid: *Was ist Jugendarbeit? Für welches Alter gibt es Angebote, ist dies für die 12 bis 16-Jährigen oder 16 bis 30? Was läuft in den Jugendräumen, gibt es auch Jugendräume im Lugnez?*

Roman Cantieni: *Eigentlich ist das Zielpublikum zwischen 13 und 16 Jahre alt. Der Jugendraum ist ein begleiteter Begegnungsort und stellt eine Art Vorbereitung auf den Ausgang dar. Zudem ist er eine*

neutrale Anlaufstelle für Jugendliche um Probleme zu diskutieren und zu lösen. Die Lumnezia bietet einen eigenen Raum.

Lorenz Alig: Was für eine Ausbildung hat ein Jugendarbeiter? Was machen sie mit den Jugendlichen? Im Swisscom-Gebäude wurde laut Aussagen auch Alkohol konsumiert. Ich habe das selber nicht gesehen.

Roman Cantieni: Die Jugendarbeiter haben eine Ausbildung als Sozialarbeiter. Das Problem mit dem Alkoholausschank ist immer wieder ein Thema. Die Wirte werden angehalten, sich an das Gesetz zu halten. Die Hauptidee des Jugendlokals war, die Jugendlichen vom Bahnhofareal wegzulocken.

Gieri Darms: Grundsätzlich finde ich die Idee super. Eine nachhaltige Drogen- und Alkoholprävention ist sehr sinnvoll. Hat der Gemeindevorstand auch überlegt, ob die Jugendarbeit der Region Surselva angegliedert werden könnte?

GP Aurelio Casanova: Die Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren sind Volksschüler und darum muss das Angebot auf Gemeindeebene erfolgen.

Giusep Blumenthal: Welche Bedenken haben Schulen gegenüber der Jugendarbeit. Arbeitet der Jugendarbeiter unabhängig?

Roman Cantieni: Die Schulen sind im Zwiespalt. Die Lehrer sind sehr stark ausgelastet und wollen sich nach Feierabend nicht nochmals mit Schülern beschäftigen. Früher ging es darum, die Jugendlichen ruhig zu halten, heutzutage müssen sie dazu angehalten werden, sich zu bewegen und eine gute Gesprächskultur zu entwickeln. Es konnte nachgewiesen werden, dass Orte mit einer gut funktionierenden Jugendarbeit, die Jugendlichen an die Gemeinde resp. Region bindet.

GP Aurelio Casanova: Wir hatten Kontakt mit dem Leiter der Jugendarbeit Domleschg. Da wurde mir bewusst, dass man den Jugendlichen nicht sagen muss, was sie machen sollen. Vielmehr geht es um Motivation und Animation zu einer befriedigenden Freizeit- und Lebensgestaltung. Diese Begleitung bedarf professioneller Leute.

Sarah von Bergen: Wie sieht es mit dem Einzugsgebiet aus, ist auch ein Transport der Jugendlichen vorgesehen?

GP Aurelio Casanova: Im Moment ist dies nicht geplant. Die Jugendarbeiter im Domleschg verfügen über einen Bus, dieser wird auch für Transporte genutzt.

Gion Mathias Cadruvi: Ich finde es sehr wichtig, dass man die Jugendarbeit professionell aufgleist. Dies darf auch etwas kosten. In die Senioren investieren wir grössere Summen.

Thomas Zinsli: Könnte der Jugendraum auch in der ehemaligen Landi untergebracht werden?

GP Aurelio Casanova: Wir hatten unser Interesse angekündigt, das Lokal wurde jedoch anderweitig vermietet.

7. Informaziuns dil biro parlamentar e dalla suprastanza Informationen Parlamentsbüro und Gemeindevorstand

Ursula Brändli Capaul, Informationen des Parlamentsbüros:

- Ich möchte euch nochmals bitten, dass wenn Fragen zu einem traktandierten Geschäft auftauchen, diese vorgängig eingereicht werden. Dies ermöglicht genauere Abklärungen und damit auch qualitativ bessere Antworten.
- Zum Herbstausflug des Parlaments im 2017: Das Parlamentsbüro hat vier Vorschläge erhalten. Demnächst wird es darüber befinden und das Ausflugsziel und den Termin frühzeitig mitteilen.

GP Aurelio Casanova, Informationen des Gemeindevorstands:

- Mitwirkungsaufgabe Teilrevision Ortsplanung Ilanz, Arbeitsplatzstandorte 7.10. – 7.11.2016
- Weihnachtsbeleuchtung Zentrum Ilanz wird realisiert. Die 1. Etappe CHF 40'000.-, wird mittels folgender Beiträge finanziert:

| | |
|--|------------|
| Beitrag aus Rückstellung Gästetaxen 2015 | CHF 12'000 |
| Beitrag aus Gästetaxe 2016 (Budget) | CHF 20'000 |
| Beitrag Bürgerliche Genossenschaft | CHF 8'000 |
| Beitrag aus Budget 2016 | CHF 2'000 |

Die zweite Etappe wird die Altstadt betreffen, die Dritte das Quartier Giessler und Sontgaclau

- Überprüfung Hardware/Softwarevertrag – neue Verhandlungen
- Ausschreibung Areal armasuisse, Rueun – 30.9. bis 21.10.2016 (4 Interessenten)
- Neue Versicherungsverträge ab 1.1.2017 für 3 Jahre
- Verkehrsmassnahmen Ilanz – teilweise umgesetzt insbesondere Anpassungen – Zone 30 in Vorbereitung
- Anpassung Parkierung Marktplatz (Nachtparkverbot bis 5 Uhr morgens) damit die Pendler, welche den ersten Zug nehmen möchten, dort parkieren können
- Sanierung bzw. Übernahme Kantonsstrassen per 1.1.2017
- Baubewilligung Holzbildungszentrum erteilt – VPK Ende November
- Baubewilligung Neubau Fachmarkt in Crappa Grossa erteilt
- Neue Pächter für Berggasthaus Sasolas
- Lieferung neues Tanklöschfahrzeug am 7.10.2016
- Leistungsvereinbarung Gymnasium Disentis/Mustér unterzeichnet – Beschluss im 2014
- Einsprachen Beitragsverfahren H19 – gütliche Einigung
- Das Schulleitbild der scola Ilanz-Glion, nossa Charta, wurde am 30.09. vorgestellt
- Einverständniserklärung Bergbahnen Obersaxen. Neue Sesselbahn Untermatt – Stein, ersetzt 3 bestehende Lifte
- Feuerwehrstützpunkt RhB in Ilanz. Die RhB stellt ein Einsatzfahrzeug zur Verfügung (inkl. Unterhalt/Reparatur) und übernimmt die Kosten für die Ausbildung. Das Fahrzeug kann auch für Einsätze der Gemeinde eingesetzt werden. Zudem erhält die Gemeinde eine jährliche Entschädigung für die Administration und Garagierung
- Der Vorstand hat die Leistungsvereinbarung betreffend der neu organisierten Jugendarbeit unterschrieben
- Zur Vernehmlassung Teilrevision Gemeindegesezt: alle politischen Parteien wurden angeschrieben. Null Echo. Einige Rückmeldungen kamen von den Parlamentariern
- Das Budget 2017 wird Ende November im Parlament behandelt. Bitte Fragen dazu vorgängig einreichen

8. Ura da damondas

Fragestunde

Neginas damondas inoltradas. / Das Traktandum entfällt, da keine Fragen eingereicht wurden.

Il parlament Ilanz/Glion seraduna ils 30 da november 2016 allas 19.00 uras per ina sesida ella casa da scola a Rueun.

Die nächste Sitzung des Parlamentes Ilanz/Glion findet am **Mittwoch, 30. November 2016 um 19.00 Uhr im Schulhaus Rueun statt.**

Fin dalla sesida/Schluss der Sitzung: 22.00 Uhr.

Per il protocol/für die Protokollführung:

Ursula Brändli Capaul, Präsidentin

Irina Beer-Killias, Aktuarin